

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 25. Januar 1928.

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

Oberbürgermeister M a y e r.

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Loibl <i>auspf.</i>	Döllgast
Hoffmann	Lautenschlager <i>auspf.</i>
Wink <i>brügl.</i>	Metzger
Heiß	Mohr
Dr. Gromer	Burghart
Forster	Hees
Wünsch	Schöffel
Bunk	Rathgeber
Nebelmaier	Bachmeyer

3. Verwaltungsoberinspektor Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	--		Sitzungsprotokoll vom 2. Januar 1928.
2	1636		Herstellung einer Rollbahn zwischen km 111,4 und 111,6 links der Donau.
3	-		Vollzug des Abmarkungsgesetzes, hier Plan Nr. 1939 und 1938 4/28 im städt. Holzgarten.
4	1568		Schindergrabenkanal, hier Gesuche um Nachlass des Kaufpreises.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
---------------------------	--------------------------	----------	----------	------------

Betreff: Herstellung einer Rollbahn zwischen
km 111,4 und 111,6 links der Donau.

Abdruck.

Beschluß.

Der Stadtrat Neuburg a.d. Donau erlässt in seiner heutigen
Sitzung bei 19 stimmberechtigten, ordnungsgemäss geladenen Mitgliedern,
von denen 16 erschienen waren, mit allen Stimmen folgenden BESCHLUSS:

Auf Grund der Art. 42, 43, 73, 163 ff. des WG., §§ 106 ff.
und 163 ff. der Vollzugsvorschriften hierzu, Art. 142, 143, 175 des
bayer. Kostengesetzes wird dem Bootsbauer Ludwig Ringmaier
in Neuburg a.d. Donau in stets widerruflicher Weise die Erlaubnis zur
Herstellung einer Rollbahn auf dem Uferschutzstreifen zwischen
km 111,4 und 111,6 links der Donau zum Einbringen von Schiffen von der
bei km 111,4 zu erbauenden Werkstatt in die dort befindliche Donaubucht
und die Durchstechung des oberen Uferschutzbaues dieser Bucht unter
nachstehenden Bedingungen erteilt:

1.

Die Anlagen sind im Falle des Widerrufs ohne irgendwelchen
Entschädigungsanspruch an den Staat auf erste Anforderung zu verlegen
oder gänzlich zu beseitigen; der frühere bauliche Zustand ist auf
Verlangen des Bauamtes wieder herzustellen.

2.

An den Eigentumsverhältnissen des Staates an der Donau wird
durch die Bewilligung nichts geändert. - Die zur Benutzung zu über-
lassende Fläche wird vom Strassen- und Flussbauamt verpflocht.

3.

Alle Kosten der Neuanlagen und Unterhaltung, der Abänderungen,
der Wiederbeseitigungen und Instandsetzungen, insbesondere auch alle
allenfallsigen Beschädigungen der Uferbauten durch den Bestand der
Anlagen fallen dem Träger der Bewilligung, also auch den Rechtsnach-
folgern zur Last.

./.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand

- 2 -

4.

Die Anlagen sind nach den Plänen vom 12. Mai 1926 auszuführen. Sie müssen regelrecht, dauerhaft und derart erfolgen, dass der Verkehr in und am Fluß nicht behindert wird. Die Rollbahn ist in dauerhafter und fester Weise auf dem Gelände unter Ausgleichung fehlender oder überschüssiger Erdmassen zu verlegen. Die Durchstechung des die Bucht abschliessenden Uferschutzbaues hat nach den Angaben und unter Aufsicht des Strassen- und Flussbauamtes Neuburg a.d. Donau zu geschehen.

Alle nötigen Sicherheitsvorkehrungen für den Verkehr in und am Fluss sind bei Tag und gegebenenfalls auch bei der Nacht in ausreichendem Masse zu treffen.

Den Weisungen des Strassen- und Flussbauamtes hinsichtlich der Ausführung, Unterhaltung und Sicherheitsvorkehrungen ist unbedingt Folge zu leisten.

5.

Für allen Schaden, der sowohl bei der Ausführung und Unterhaltung der Anlage, als durch sie selbst dem Staate oder Dritten zugehen sollte, haftet der Erlaubnisinhaber oder seine Rechtsnachfolger.

6.

Die Vornahme von Arbeiten durch das Bauamt darf seitens des Erlaubnisinhabers in keiner Weise gehindert werden.

7.

Soweit staatseigene Bauten, Böschungen, Steinwürfe und dergl. aufgebrochen oder sonstwie in Anspruch genommen werden, sind sie in allen ihren Teilen, nötigenfalls unter Zugabe neuen Materials unweigerlich auf Kosten des Erlaubnisinhabers wieder in guten Zustand zu setzen, worüber nur das Bauamt entscheidet. Senkungen und Schäden sind sogleich wieder zu beseitigen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand

- 3 -

8.

Die bewilligten Anlagen sind stets in gutem, baulichen und sauberen Zustand zu halten.

9.

Für alle späteren Arbeiten an den Anlagen ist rechtzeitig die bauamtliche Genehmigung zu erholen. Die gegenwärtigen Bedingungen haben für diese sinngemässe Anwendung zu finden.

10.

Sollte die Herstellung der erstmaligen Arbeiten oder spätere Instandsetzungsarbeiten oder die Ausführung von verlangten Nacharbeiten mangelhaft oder säumig betrieben, sowie die gemachten Auflagen nicht oder nur unvollkommen durchgeführt werden, so ist das Bauamt berechtigt, die ihm nötig erscheinenden Arbeiten, Vorkehrungen und Verbesserungen ohne weitere Förmlichkeiten auf Kosten der Pflichtigen auszuführen. Bei eigenmächtigem Vorgehen oder bei Nichteinhaltung der Bedingungen ist nach Umständen auch die Zurücknahme der Genehmigung zu erwarten.

11.

Der Erlaubnisinhaber und seine Rechtsnachfolger haften dem Staate gegenüber für die die Arbeiten ausführenden Unternehmer und ihre Arbeiter.

12.

Wegen Benutzung des staatseigenen Uferschutzstreifens zum Bau des Wohn- und Werkstattgebäudes nebst Rollbahn zum Einbringen von Schiffen hat sich Herr Ludwig Ringmaier an das Strassen- und Flussbauamt Neuburg a.D. zu wenden. - Dieses wird mit ihm hiewegen einen bürgerlich-rechtlichen Vertrag abschliessen, dessen Genehmigung der Regierung von Schwaben und Neuburg, Kämmer des Innern, und der Landesfinanzamtszweigstelle vorbehalten bleibt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand

- 4 -

13.

Vor Beginn der Ausführung und Vollendung der Anlage ist dem Strassen- und Flussbauamt Neuburg a.D. Anzeige zu erstatten.

14.

Die Errichtung des geplanten Wohnhauses und der Bootshalle unterliegt der besonderen bau- und gewerbepolizeilichen Genehmigung.

Für gegenwärtigen Beschluss wird eine Gebühr von 10 RM festgesetzt.

Neuburg a.d.Donau, den 25. Januar 1928.

Stadtrat:
gez. Mayer.

Gegenstand

Beschluß

Referent

Nummer
des
Exhibit

Nummer
des
Vortrags

Das Sitzungsprotokoll vom 2. Januar 1928 wurde in der heutigen Stadtratsitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.

I. Öffentliche Sitzung.

Siehe Abdruck !

Der Stadtrat Neuburg a.D. erlässt in seiner heutigen Sitzung bei 19 stimmberechtigten, ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern, von denen 16 erschienen waren, mit allen Stimmen folgenden Beschluss:

Der Stadtrat erkennt die im städtischen Holzgarten Plan Nr. 1939 bestehenden und neu gebildeten Grenzen gegenüber Plan Nr. 1939 1/28 der Maurerseheleute Adam und Margaretha M a y e r dahier als rechtsverbindlich an. Er ^{an}erkennt ferner die mit zwei Granitsteinen durchgeführte Abmarkung.

Stadtrat beschließt bei 19 stimmberechtigten, ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern, von denen 16 erschienen sind, mit allen gegen 2 Stimmen, dem Gesuche der Hausbesitzer Sellmeier, Sachs, Schrettle und Hugl um unentgeltliche Überlassung der Parzellen vom sogenannten Schindergrabenkanal Plan Nr. 1934 1/2 der Steuergemeinde Neuburg a.D. keine Folge zu geben. Der Beschluss vom 5. Dezember 1927 wird in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
5	140		Grundstücksverkauf
6	1627		Kraftwagenverbindung Neuburg-Schroben- hausen.
7	1627/44		Härtl ' Garten.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Nach Bekanntgabe der Kaufsangebote der Landwirte Seißler von Altmannstetten und Kulzer von Wagenhofen beschließt der Stadtrat einstimmig, den Verkauf der städtischen Grundstücke abzulehnen. Die Angebote würden übrigens dem Werte in keiner Weise entsprechen.</p> <p>Bei der seinerzeitigen Wiederverpachtung dieser Grundstücke sind auch auswärtige Pachtliebhaber zuzulassen.</p> <p>Der mit Beschluss des Finanzausschusses vom 21. Oktober 1927 für die Privatautolinie Neuburg a.D.-Schrobenhausen vom 1. Oktober 1927 in stets widerruflicher Weise bewilligte monatliche Zuschuss von 25.-RM wird in der heutigen Stadtrats-sitzung bereits mit Wirkung vom 1. Juli 1927 ab bewilligt.</p> <p>Nachzahlung für die Monate Juli mit September 1927 wurde einstimmig beschlossen.</p> <p>In der heutigen Stadtratssitzung wurden die Pacht-angebote der Herren Nonne und Heiß dahier für Parzellen des vorm. Härtl ' Gartens bekannt gegeben.</p> <p>Die best möglichste Verwertung des von der Stadtge-meinde erworbenen Härtl'schen Anwesens wurde eingehend be-sprochen und hat der Stadtrat mit allen Stimmen folgenden Beschluss gefasst:</p> <p>Ein Verkauf von Parzellen oder Gebäulichkeiten soll unter keinen Umständen stattfinden.</p> <p>Die Wohnungen im Gebäude B 258 sind sofort instand zu setzen. Die Kosten hiefür werden genehmigt. Die Vermietung</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
8	76		Kreditverlängerung

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>der beiden Wohnungen soll nach der Instandsetzung sofort erfolgen.</p> <p>Hinsichtlich des Gartens ist genauer Lagerplan und entsprechende Parzellierung durch das Stadtbauamt zu fertigen und Ausschreibung in den Zeitungen für Meldungen von Pachtliebhabern von Lagerplätzen oder Gartenanteilen zu erlassen.</p> <p>Der Garten, der zur Zeit eine förmliche Wildniß darstellt, ist zunächst ordentlich instand zu setzen und die überständigen alten Bäume herauszunehmen. Diese Arbeiten haben nach Anordnung der Stadträte Dollgast und Hees zu erfolgen.</p> <p>Der Stadtrat Neuburg a.d. Donau zählt einschließlich des Vorsitzenden 19 Mitglieder.</p> <p>Alle Mitglieder waren zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind: Der Vorsitzende Oberbürgermeister Mayer und 15 Mitglieder. Beschlußfähigkeit ist sonach gegeben.</p> <p>Der Stadtrat Neuburg a.D. faßt mit 16 Stimmen folgenden</p> <p>Beschluss:</p> <ol style="list-style-type: none"> Bei der Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) wird beantragt: <ol style="list-style-type: none"> der Stadtkasse einen Neuburg a.D. einen kurzfristigen Betriebskredit in laufender Rechnung von RM 70 000 .- einzuräumen. Der Kredit soll folgenden Zwecken dienen: <p>Laufender Betriebskredit.</p> Über die Mittel zur Abdeckung des Kredites wird bestimmt: <p>Bei etwaiger Kündigung des Kredites erfolgt Abdeckung</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
12	145		Vermietung der Wohnung im I. Stock des städt. Anwesen B 258 (vorm. Härtl) an den städt. Arbeiter Karl Habermeyer dahier
13	146		Vermietung der Wohnung im Armenfonds B 248 an den Hafner Peter Gehwald und Rentenempfänger Wilhelm Heckl dahier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>legung einer monatlichen Friedensmiete von 15.-RM mietweise überlassen. Für das Mietverhältnis haben die Bestimmungen des B.G.B. Geltung. Mietvertrag mit Segerer ist abzuschließen.</p> <p>Die Wohnung im I. Stock des städtischen Hauses fonds B 258 Eybstrasse (vorm. Härtl) wird nach deren Instand- setzung dem städtischen Arbeiter Karl Habermeyer dahier gegen monatliche beiden Teilen freistehende Kündigung miet- weise überlassen. Der Mietpreis ist vom Wohnungsamt im Be- nehmen mit der Kämmerei festzusetzen. Für das Mietverhältnis haben die Bestimmungen des B.G.B. Geltung.</p> <p>Die Vergebung der Wohnung im Erdgeschoße dieses Hauses behält sich der Stadtrat vor.</p> <p>Die bisher von Magnus Buchner im Anwesen des Armen- fonds B 248 dahier inngehabte Wohnung wird mit deren Frei- werden in folgender Weise mietweise vergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Zimmer links vom Hauseingang an den Hafner Peter Gehwald, 2. das Zimmer rechts vom Hauseingang dem Rentenempfänger Wilhelm Heckl dahier. <p>Für beide Wohnungen wird bei einer monatlichen Friedens- miete von 5 RM monatliche beiden Teilen freistehende Kün- digung vereinbart. Die Bestimmungen des B.G.B. haben für das Mietverhältnis Geltung. Mit Gehwald und Heckl sind Miet- verträge abzuschließen.</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
14	148		Unterstützung an Ludwig Gritscheneder zur Beschaffung eines elektr. Lichtzählers.
15	141		Nutzholz aus dem Spitalwalde, hier Angebot des Holzgroßhändlers Grünwald, Bittenbrunn.
16	144		Militärschießplatz bei Oberhausen

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Das Gesuch des Maurers Ludwig Gritscheneder dahier vom 22. ds. Mts. wurde bekannt gegeben.</p> <p>Stadtrat beschließt, demselben zur Beschaffung eines elektrischen Lichtzählers eine Unterstützung von 20 RM aus der Stadtkasse zu bewilligen. Gritscheneder hat in seiner Wohnung in der Kaserne zwar die elektrische Lichtleitung aber keinen Zähler. Im Interesse seiner zahlreichen Familie ist die Benützung des elektrischen Lichtes unbedingt notwendig. Das Finanzamt läßt sich aber zur Beschaffung eines Zählers nicht herbei.</p> <p>Stadtrat beschließt in seiner heutigen Sitzung einstimmig, bezüglich der Versteigerung von Brennholz und Stangenmaterial vom Spitalwald sofort Ausschreiben in den Zeitungen zu erlassen.</p> <p>Hinsichtlich der Verwertung des Nutzholzes aus diesem Walde soll mit Holzhändler Grünwald dahier und sonstigen größeren Holzfirmen in Unterhandlung getreten werden. Derjenigen Firma, die das höchste Angebot macht, soll der Zuschlag erteilt werden.</p> <p>Stadtrat Hees hat in der heutigen Sitzung mitgeteilt, dass einige Parzellen vom vorm. Militärschießplatz bei Oberhausen von den Pächtern zurückgegeben worden sind.</p> <p>Stadtrat beschließt, hinsichtlich der Verpachtung Ausschreiben zu erlassen. Auch auswärtige Pachtliebhaber werden zugelassen.</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
17	142		Stellvertreter des Wagmeisters.	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
			Bei diesem Anlasse stellte Stadtrat Burghart den Antrag, die gesamte Fläche des ehemal. Militärschießplatzes ca. 20 Tagwerk aufzuforsten. Die seinerzeitigen Waldbestände würden eine weitaus bessere Rentabilität gewährleisten als die Verpachtung als Grundstücke.	
			Auch Stadtrat Hoffmann beantragte, die Weidenkultur auf diesem Platze zu erweitern, da dieselbe mehr Ertragnis liefere, als die Verpachtung.	
			Von diesen Anträgen nimmt der Stadtrat Kenntnis und beschließt, nach Ablauf der Pachtzeit hierzu weiter Stellung zu nehmen.	
			Stadtrat beschließt, gegen die Verwendung des Herrn Anton von Dietz als stellvertretenden Wagmeister keine Erinnerung zu erheben.	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
18	125		Mayer Maria, Maurerswitwe, Unterstützungs- gesuch
19	119		Gesuch der Geschw. Härtl um Zahlung der eines-Zinsen aus der 2. Kaufschillings- rate.
20	143		Mayer Adam, Maurer, Gesuch um Erhöhung des Wohnungsbaudarlehens.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			II. Geheime Sitzung.
			Das Gesuch der Maurerswitwe Maria M e y e r dahier vom 24. ds. Mts. wurde in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben.
			Stadtrat beschließt einstimmig, denselben mit Rück- sicht auf die langjährige sehr zufriedenstellende Dienst- leistung ihres Ehemannes Leonhard Meyer als städtischer Maurer mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab einen monatlichen Unterhaltsbeitrag von 20.-RM aus der Stadtkasse zu bewilligen.
			Das Gesuch der Geschwister Härtl dahier um Vergütung eines Zinsbetrages von 300 RM aus der zweiten Kaufschillings- rate von 10 000 RM wurde in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben. - Unter Bezugnahme auf Ziffer 1 b und c des notariellen Kaufvertrages vom 13. Mai 1927 beschließt der Stadtrat mit allen gegen 3 Stimmen (Mohr, Burghart und Wünsch), das Gesuch abzulehnen mit der Begründung, dass die Geschwister Härtl ihr Anwesen A 21 dahier nicht erst zu Neujahr 1928 sondern bereits ein Vierteljahr vorher beziehen konnten und sie auf diese Weise bereits zu diesem Zeitpunkte in den Besitz der zweiten Kaufschillingsrate von 10 000 RM kommen konnten. Mangels jeglicher vertraglichen Verpflichtung läßt sich die verlangte Zinszahlung nicht rechtfertigen.
			Dem Maurer Adam M a y e r dahier wurde mit Beschluss vom 14. November 1927 zur Erstellung eines Kleinwohnungs-

